

# Das Lippetaler Archiv lädt zum Stöbern ein

**Lippetal** (gl). Das „Brücke“-Archiv Lippetal sammelt seit fünf Jahren im Dachgeschoss des Hauses Biele Dokumente und Materialien zur Geschichte Lippetals, seiner Dörfer und Bewohner. Viele Materialien haben sich seit Februar 2007 dort angesammelt, deutlich mehr als erwartet. Eindrucksvolle und historisch wertvolle Einzelstücke wurden eingebracht.

Damit man sich ein Bild von

der Fülle und der Qualität der Unterlagen machen kann, öffnet das Archiv am Samstag, 16. Juni, von 14 bis 17 Uhr seine Türen und lädt die Bevölkerung zur Besichtigung ein. Dann wird auch Gelegenheit zum Stöbern sein, zum Gespräch mit den Archivmachern, und man kann die Arbeit des Vereins „Brücke“ kennen lernen.

Weitere Archivalien können bei dieser Gelegenheit übergeben

werden, teilen die Organisatoren mit.

Auf besonderes Interesse hofft das Team am 16. Juni für die Ausstellung von Messungshandritten von 1830 der Gemarkung Lütke-Uentrup vom „Füchtenbusch“ und „Großholz“, Mappen mit Flurkarten von 1879 der Gemarkung Lippborg der Fluren 1 bis 55 sowie Fotos aus dem Nachlass des Herzfelder Malers Helmut Wördenweber, heißt es in der Einla-

dung. Inhaltlicher Schwerpunkt der Arbeit des Vereins „Brücke“ ist die Dokumentation der Alltagsgeschichte der Menschen in Lippetal. „Wie haben unsere Großeltern und Urgroßeltern hier gelebt?“ Um hierzu eine möglichst plastische Vorstellung zu gewinnen, sind die verschiedenen Dokumente für das Archiv von Interesse, soweit sie einen Bezug zur Lebenswirklichkeit der Menschen in Lippetal haben.



**Unter dem Dach** des Hauses Biele in Hovestadt ist das „Brücke“-Archiv untergebracht.